

## **Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK)**

### **Wissenschaftliche Tätigkeit**

#### Wichtige Veranstaltungen

1) Präsentation des Projekts «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» am 14. März 2018 am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und am 19. Oktober 2018 im Rahmen des Monomasters Denkmalpflege der Universität Bern 2) GV der GSK in Zug am 21. April mit 177 Gästen 3) KdS-Autorentagung am 29.8. in Romont zum Thema Glasmalerei 4) Vernissage des Kunstdenkmälerbandes Thurgau IX, Zwischen Bodensee und Bürglen in Bürglen/TG am 15. November mit 164 Gästen 5) Doppelvernissage der Kunstdenkmälerbände Bern IV und V, Die ehemaligen Amtsbezirke Aarberg und Wangen am 3.12.2018 im Rathaus Bern mit 240 Gästen  
Ausserdem hat die GSK insgesamt 14 Vernissagen zum Erscheinen von «Schweizerischen Kunstführern» durchgeführt. Diese haben sich zu grossen Anlässen ausgeweitet mit mehrfach bis zu 100 Gästen.

#### Exkursionen/Führungen

Die GSK bot siebzehn kunstgeschichtliche Führungen in sieben verschiedenen Kantonen an, an denen 504 Personen teilgenommen haben. Dazuhin besuchten rund 150 Personen im Rahmen der GV zehn Führungen in Zug und Umgebung. Ausserdem hat die GSK im Jahr 2018 über die Reisehochschule Zürich neun Auslandsreisen angeboten.

#### Forschungsprojekte: Die Kunstdenkmäler der Schweiz (KdS)

Edition: Im Berichtsjahr wurden wieder drei Kunstdenkmälerbände (KdS 135–137) gedruckt und elektronisch als sich ergänzende Medien herausgegeben. Neben der Geolokalisierung und den Verlinkungen mit dem Lexikon zur Kunst in der Schweiz SIKART und dem Historischen Lexikon der Schweiz HLS wurde die Reihe mit insgesamt acht 360°-Aufnahmen erweitert, darunter die Klosterkirche Münsterlingen, die Kirche Rapperswil (BE) oder die Katharinenkapelle in Wiedlisbach.

R. Abegg und P. Erni beschreiben im Band KdS TG IX, Zwischen Bodensee und Bürglen neben den ortstypischen Bauernhäusern mit rotem Fachwerk mehrere bauliche Zeugen industrieller Blüte und dokumentieren vertieft das barocke Kloster Münsterlingen, das kunsthistorische Juwel dieses Bandes.

Im Band KdS BE Land IV, Der ehem. Amtsbezirk Aarberg von Z. Caviezel-Rüegg und M. Walter steht die Betrachtung der ländlichen Bautradition in den intakten Ortsbildern im Zentrum. Architektonischer Höhepunkt ist das historisch bedeutende Städtchen Aarberg, während Lyss mit sehenswerten Villen und modernen Schulbauten des 20. Jh. aufwartet.

U. Schneeberger, R. Buser, I. Bruneau und M. D'Alessandro widmen sich im Band KdS BE Land V, Der ehem. Amtsbezirk Wangen den zahlreichen hervorragenden Bauten des 18. und 19. Jh. und beleuchten als Glanzstücke die Geschichte des Schlosses Wangen und die Wiedlisbacher Katharinenkapelle mit ihren spätgotischen Wandmalereien.

Die Redaktionskommission, präsiert von Nicole Pfister Fetz, hat im März und Juni die Manuskripte von H.-R. Meier, D. Schwinn Schürmann, M. Bernasconi, S. Hess, C. Jäggi, A. Nagel und F. Pajor KdS BS X, Das Basler Münster sowie von E. Hunziker und S. Ritter-Lutz KdS AG X, Der Bezirk Laufenburg verabschiedet. Im November wurde das Probemanuskript von R. Crottet, A. Kerstan und Ph. Zwysig KdS ZH N.A. VII, Der Bezirk Dielsdorf angenommen.

Dank: Für die finanzielle Unterstützung der Edition 2018 danken wir dem Bundesamt für Kultur, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der die elektronische Publikation unterstützte, sowie verschiedenen Stiftungen. Den Kantonen, Gemeinden und Privaten, die die KdS-Inventarisierung finanzieren, sowie den Autorinnen und Autoren gebührt ebenfalls unser grosser Dank.

KdS-online: Eine Durchführbarkeitsstudie und ein Pilotprojekt zur Digitalisierung der 137 bis heute erschienenen Bände Kunstdenkmäler der Schweiz KdS wurden erfolgreich abgeschlossen.

## Publikationen

2018 sind vierzehn neue Kunstführer zu Objekten aus neun verschiedenen Kantonen erschienen. Die Hälfte aller neuen Kunstführer wurde auch in eine zweite Sprache übersetzt. Die Edition 2018 versammelt Bauten aus fünf verschiedenen Baugattungen, einer ist speziell der Glasmalerei und derjenige zur Wiler Madonna einer Skulptur gewidmet. Der Kunstführer zu Italienischbünden stellt ein ganz besonderes Projekt dar: Zum ersten Mal wurde ein Kunstführer ganz den Kindern gewidmet.

In der Buchreihe Pages blanches erschien 2018 kein Band. Für die Bände 7 und 8, die 2019 veröffentlicht werden sollen, sind verschiedene Themen in Diskussion.

Das Konzept der Buchreihe Papierhäuser/Maisons de papier wurde nach Gesprächen mit wichtigen Interessengruppen, insbesondere Kindern, ausführlich überprüft. Das Design wurde vereinfacht, jedoch Geist und Charme bleiben immer im Mittelpunkt. Band 4 «Leo und Lila in Basel» wurde im Herbst 2018 veröffentlicht.

Die Mitglieder- und Fachzeitschrift Kunst + Architektur in der Schweiz k+a widmete sich den Themen «Chinoiserien», «Bauen in den Alpen», «Schulhäuser» und «Architekturmodelle».

Die Applikation Swiss Art To Go wurde mit zahlreichen Innen- und Aussenaufnahmen von Gebäuden ergänzt. Einige dieser Fotos wurden von engagierten Mitgliedern der GSK aufgenommen. Die Tatsache, dass die Applikation noch besser illustriert ist, verbessert den Bedienkomfort erheblich. Darüber hinaus hat sich SATG für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum geöffnet. Etwa 50 Werke in der Stadt Genf wurden im Auftrag des Vereins P3Art integriert. 17 zusätzliche Werke rund um den Place des Nations vervollständigen dieses neue Angebot.

## **Kooperationsprojekte**

sciences-arts.ch, entwickelt von der GSK für das Fachportal der SAGW Kunst, Architektur, Musik und Theater, ermöglicht den acht Mitgliedsgesellschaften ihre Neuigkeiten und ihre Arbeit auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren (Generalversammlungen, Preisverleihungen, Publikationen usw.). Eine Studie zur Anpassung der Website an ein komplettes responsive design ist in Arbeit. Diese Migration erweist sich als notwendig, um die Referenzierung durch herkömmliche Suchmaschinen zu erleichtern.

Die multifunktionale Plattform Péristyle, die sich der offenen Wissenschaft widmet, war 2018 Gegenstand eines umfassenden Relaunchs. Zum einen wurde die Programmierung der Website selbst an die aktuellen Standards angepasst. Das Backend-Modul sowie die Methoden zum Hochladen von Texten wurden verbessert und vereinfacht. Das Abonnementmanagement und die Sicherheit der Website wurden gründlich überprüft. Grosse Neuheit und wichtige technische Herausforderung: PDF-Texte können jetzt direkt in das Repository integriert werden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Generalversammlung: 177 Gäste nahmen an der 138. Jahresversammlung der GSK in Zug teil. Die eigentliche GV fand im Festsaal im Theater Casino Zug statt. Frau Landammann Weichelt-Picard sowie Regierungsrat Martin Pfister entrichteten hier ein

Grusswort. Der Isabelle Rucki-Preis ging in diesem Jahr an Denis Decrausaz, der bereits vor drei Jahren zum Preisträger bestimmt worden war. Anschliessend lud die GSK zum Mittagessen im Festsaal ein. Am Nachmittag nahmen gut 150 Teilnehmende an zehn kunstgeschichtlichen Führungen teil. Ein Apéro dînatoire im Lobbybereich sowie auf der wunderbaren Terrasse des Parkhotels rundete das reiche Tagesprogramm ab.

Medienarbeit: Im Jahr 2018 hat die GSK 16 Medienmitteilungen verschickt. Daraus ergaben sich 108 Medienberichte in 58 verschiedenen Zeitungen, Fernseh- und Radiosendern. 70% dieser Medienberichte widmeten sich in etwa halbhäftig den Kunstdenkmälerbänden sowie den «Schweizerischen Kunstführern».

## **Administration**

### Vorstand

2018 gab es keine Änderungen im Vorstand.

### Geschäftsstelle

Thomas Bolt ging im Sommer in den Ruhestand. Er war der GSK während 32 Jahren treu ergeben. Dadurch gab es eine Rotation in den Abteilungen: Je eine Mitarbeiterin wechselte von den KdS in die SKF und umgekehrt. Einer befristet Angestellten konnte eine definitive Anstellung angeboten werden und ein befristet projektbezogener Vertrag konnte verlängert werden.